

Der Edelmetallmarkt. In der letzten Woche waren am internationalen Silber- und Platinmarkt keine wesentlichen Veränderungen festzustellen. Der Londoner Platinpreis wurde jedoch von 8 auf 7½ £ herabgesetzt. Am deutschen Markt sind Silber und Platin weiter knapp.

Deutsche Großhandelspreise am Schluß der Berichtswoche (14. November): Berlin (ebenso Hamburg und Pforzheim): Feinsilber 37,60 bis 39,60 RM, Platin 3,35 RM.

Richt- und Grundpreise bei unmittelbarem Bezüge durch die Verbraucher: Iridium 9 RM, Rhodium 13,10 RM, technisch reines Platin 3,60 RM, Palladium 2,60 bis 2,80 RM, Feinsilber in Granalien und Anoden 39,50 RM; hierzu die üblichen Zuschläge.

Richtpreise bei Ankauf aus Privathand: Altplatin offiziell 2,40 bis 2,60 RM (im freien Verkehr 4,50 RM und darüber, im Großhandel 5,50 bis 6 RM), altes Feinsilber 36,10 RM, 0,900 Bruchsilber 31,60 bis 32,10 RM, 0,800 Bruchsilber 27,60 bis 28,10 RM, 0,750 Bruchsilber 25,10 bis 25,60 RM.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach der Preisliste 10 E (lachsfarbige Liste) berechnet. Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortage des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Der Berliner Börsenkurs für Feinsilber betrug am 15. November 36,60 bis 39,60 RM. Für den Erwerb von außer Kurs gesetzten Silbermünzen, Bruchsilber, Altsilber u. ä. m. kommt der untere (Geld-)Kurs in Betracht. Außerdem müssen die handelsüblichen Verarbeitungskosten (etwa 2 bis 3 RM je 1 kg) abgesetzt werden. 1 kg 800/1000 Silber darf nach dem Kurse vom 15. November zum Preise von 27,65 RM gekauft werden. Für eine alte Silbermark dürfen bei einem Kursstande von 36,60 RM bis zu 18 Rpf. gezahlt werden.

Geschäfts-Eröffnungen. Seesen a. H. Uhrmachermeister Josef Heinisch, Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft. — Oldenburg i. O., Lange Str. 29. Uhrmachermeister Renfordt, Uhren- und Goldwarengeschäft.

Geschäfts-Veränderungen. Neustadt a. d. Weinstraße. Die Geschäftsräume des Uhren-, Goldwaren- und Optikgeschäftes Friedrich Roth Wwe. wurden nach Karl-Helfferich-Str. 6 verlegt. — Mülheim (Ruhr). Das Uhren- und Optikgeschäft Johannes Schink wurde von Eppinghofer Str. 152 nach Leineweberstr. 13 verlegt.

Handelsgewerliche Eintragungen. Firma Ernst Spalthoff, Uhrmachermeister, Fachgeschäft für Uhren, Schmuck und Bestecke, Marburg (Lahn). Inhaber ist der Uhrmachermeister Ernst Spalthoff. — Firma Ph. Wolff, St. Wendel. Inhaber ist der Uhrmacher Ph. Wolff.

Kleine Nachrichten. Uhrmachermeister Heinrich Bentien aus Trittau hat das Geschäft von Aug. Christen, Ütersen, käuflich erworben. Er wird es nach der Beendigung seiner Militärzeit am 3. Dezember 1938 übernehmen. — Die Firma Thomas Thomsen, Uhren- und Goldwarengeschäft in Süderbrarup, ist geändert worden in Julius Hoeck, vorm. Thomas Thomsen. Der neue Inhaber hat die Verbindlichkeiten des Geschäftes nicht mit übernommen. — Inhaber des Juwelengeschäftes Gebr. Friedländer, Berlin W 8, Unter den Linden 67, ist jetzt Dr. Kurt Herrmann. Die Firma lautet jetzt: Deutsche Goldschmiedekunst-Werkstätten, Inh. Dr. Kurt Herrmann. Die Gesamtprokura Erich Kellermann bleibt bestehen. Gesamtprokura haben erhalten Richard Paatzsch, Fritz Jessel und Ewald Bräckerbohm.

Vergleich. Erna Fischer, geb. Schmidt, Inhaberin eines Juweliergeschäftes in Freudenstadt, Straßburger Str. 10, hat einen Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens gestellt. Der beidigte Bücherrevisor Paul Schaudé, Freudenstadt, ist zum vorläufigen Verwalter bestellt worden.

## Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Potsdamer Straße 111 · Berlin W 35 · Fernsprecher: 21 47 34

### Beteiligung der Uhrmacher-Organisationen an Messen und Ausstellungen 1939

Für das Jahr 1939 sind wiederum vom Werberat der Deutschen Wirtschaft eine Reihe von Messen und Ausstellungen genehmigt worden. Der Reichsinnungsverband wird die Frühjahrs- und Herbstmesse in Leipzig beschicken. Für unsere Innungen kommen folgende genehmigten Ausstellungen in Betracht:

1. vom 25. März bis 2. April 1939 die Wassersportausstellung in Berlin;
2. vom 20. Mai bis 9. Juli 1939 die Reichsausstellung für Gesundheit und Leibesübungen in Essen;

3. vom 2. Juni bis 11. Juni 1939 Arbeit, Sport und Freude in Duisburg;

4. vom 23. September bis 8. Oktober 1939 Rhein-Mainische Wirtschaftsschau in Frankfurt a. M.

Es wird empfohlen, daß die zuständigen Bezirksinnungsmeister mit den in Betracht kommenden Obermeistern schon jetzt Pläne für die Beschickung der erwähnten Ausstellungen aufstellen. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß sich nicht nur die örtlichen Innungen, sondern auch benachbarte Innungen hieran beteiligen. Die Pläne können dann dem Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks zur Begutachtung zugeleitet werden. Der Reichsinnungsverband wird, wie im Jahre 1938, den Innungen seine Unterstützung zuteil werden lassen.

### Uhrmacher-Innungen

Darmstadt. Die nächste Versammlung für alle angeschlossenen Städte und Kreise wird am Montag, dem 21. November, nachmittags 2½ Uhr, im Kaisersaal zu Darmstadt, Grafenstraße, abgehalten. Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters. 2. Eingänge. 3. Vortrag von Bankdirektor Zapf über die Ablösung des Lieferantenkredits durch den Bankkredit. 4. Vortrag des Steuerberaters Oskar Schlüter über die Buchführung und Steuerfragen. 5. Reichstagung der deutschen Uhrmacher 1939 in Wien. 6. Wünsche und Anregungen der Mitglieder. Es ist Pflicht aller Mitglieder, an der Versammlung teilzunehmen. Entschuldigungen wegen Krankheit werden nur bei Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses vom Obermeister anerkannt.

E. K e h m p t z o w, Schriftwart. L. O e h m c k e, Obermeister.

Landsberg a. W. In der letzten Hauptversammlung wurde Kollege Hans Große als neuer Obermeister verpflichtet; ihm wurde auch das goldene Handwerker-Abzeichen überreicht. Der Beirat besteht aus den folgenden Kollegen: Rothe, Vietz, stellv. Obermeister; Wolter, Landsberg a. W., Kassierer; Eichmann, Landsberg a. W., stellv. Kassierer; Dumrath, Königsberg, Nm., Schriftwart; Otto Schönrock jun., Landsberg a. W., stellv. Schriftwart; Willy Bahr, Landsberg a. W., Lehrlingswart; Schostag, Küstrin, stellv. Lehrlingswart. Der Gesellenprüfungsausschuß besteht aus dem Kollegen Wolter als Vorsitzendem und den Kollegen Rothe, Eichmann, Große, Sachse und Janert als Beisitzern. Der Vertreter des Arbeitsamtes Landsberg a. W., Schlösser, sprach über die Berufsberatung und Lehrlingseinstellung. Lehrlinge dürfen nur durch Vermittlung des Arbeitsamtes eingestellt werden; dieses ist bereit, tüchtige Jungen dem Uhrmacherberuf zuzuführen. Bezirksinnungsmeister Wolf bemerkte, daß es sehr schwer sei, Uhrmacherlehrlinge in kurzer Zeit auszubilden. Der Reichsinnungsverband sei bemüht, durch den Schulungswagen die Leistungen der Fachgenossen zu verbessern. Diesem Ziele diene auch die auf genossenschaftlicher Grundlage in Bernau eingerichtete Werkstatt. Der Reichsinnungsverband bemühe sich, allen Kollegen, die kein hinreichendes Einkommen haben, Arbeit zuzuweisen. Der Vertreter der Kreishandwerkerschaft, Hochtritt, sprach über die Buchführungspflicht. Kollege Wolter führte in einem kurzen Vortrage über Bank- und Lieferantenkredit aus, daß die Sparkassen den Handwerksmeistern Kredit gewähren, wenn vor allem eine ordnungsmäßige Buchführung vorhanden ist und das Geld nur zur Bezahlung von Waren verwandt wird. Der Werbewart Eichmann kritisierte die Verkaufsmethoden der Versand- und Warenhäuser, der Hausierhändler und anderen Außenseiter und wies auf das Schild mit der Aufschrift „Inhaber dieses Geschäftes ist gelernter Uhrmacher“ hin. Der Obermeister warb für den Schaufensterdienst, und Bezirksinnungsmeister Wolf sprach über die Reichstagung 1939 in Wien. Die Sammlung für die Sudetendeutschen ergab einen ansehnlichen Betrag. Zum Schluß wurden Wirtschaftsfragen erörtert.

A d o l f W o l t e r.

Opladen. In der Versammlung vom 19. Oktober gab der Obermeister die Mitteilungen des Reichsinnungsverbandes bekannt und nahm dann die Ausgabe der Fachzeichen vor. Der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes, H. Natorp, erläuterte die Mitteilungen des Reichsinnungsverbandes und machte im Anschluß daran allgemeine Ausführungen über die Lage im Uhrmacherhandwerk sowie über die Arbeit im Reichsinnungsverbände. Ein Steuerberater hielt einen Vortrag über Steuer- und Buchführungsfragen im Uhrmacherhandwerk. Der Besuch der Versammlung war befriedigend, die Stimmung zuversichtlich und das Verhältnis zum Obermeister gut.

Unna. In der Vierteljahresversammlung vom 19. Oktober gedachte Obermeister Beckmann zunächst der letzten weltgeschichtlichen Großtat unseres Führers, der Zurückführung der Sudetendeutschen ins Reich. Den Berufskameraden Lethaus, Methler, beglückwünschte er zu seiner mit sehr gutem Erfolge abgelegten Meisterprüfung. Dann sprach er über die folgenden Punkte: das Organisationsverhältnis der Uhrmacher und Optiker, die Lehrlingshaltung mit dem Aufruf an alle zur Anleitung der Lehrlinge berechtigten Mitglieder, im Interesse der Sicherung des Nachwuchses Lehrlinge einzustellen, das Werkstatt-Wochenbuch, die Zwischen-